

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 19/2024 07.05.2024 / KW 19

Marktdaten

Raps August 2024 *

Aktuell: 481,00 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Die unsichere Lage im Nahen Ost und geringere Ernteerträge lassen den Raps kräftig steigen.

Sojaschrot NT Mai 2024 *

Aktuell: 381,70 \$

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Wir sehen derzeit wieder steigende Preise bei Soja – Währungsparitäten unterstützen dabei.

Futtergerste Mai 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Futtergerste kann sich dem festeren Getreidepreisniveau nicht entziehen – die Nachfrage hat sich verstärkt.

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,20 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen Mai 2024 *

Aktuell: 215,25 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Trockenheit, Frostschäden und vermeintlich schwächere Ernten lassen den Weizen kräftig steigen.

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 90,00 €

Tendenz: +/- 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (89 bis 94 €)
16.775 Ferkel gehandelt

Körnermais Juni 2024 *

Aktuell: 209,25 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Eine gute Nachfrage trifft auf ein verhaltenes Angebot – die Preise steigen vermutlich nochmals an.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,89 € (+/- 0,00) R2: 4,82 € (+ 0,02)

Notierung vom 29.04. – 05.05.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

18175/ 1.0756/ 78,59 \$ / 263 cm

* Schlusskurs der Matif vom 06.05.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

Ab 01.05.2024 neue Öffnungszeiten in unserem Lagerhaus

Eckartshausen

Montag – Samstag: 8:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 13:15 – 17:00 Uhr

Bitte nehmen Sie die geänderten Öffnungszeiten zur Kenntnis!

Getreide / Mais / Raps

Globale Anbaubedingungen stehen derzeit im Fokus. Zudem sorgt die geopolitische Lage im Nahen Osten für Unsicherheiten in den Märkten. Treibende Kraft hinter der Weizenrally war erneut die Wetterentwicklung. In den USA wächst demnach die Sorge vor dürrebedingten Ertragseinbußen, nachdem die angekündigten Niederschläge in einigen von Trockenheit geplagten Anbaugebieten ausgeblieben waren.

Verschlechtert haben sich die Anbaubedingungen zuletzt auch in Teilen Russlands. Wichtige Weizenanbaugebiete bekamen in den letzten Tagen Frost ab, was die bullische Grundstimmung im Markt noch verstärkte. Bereits zum Ende der Vorwoche hatte das Analystenhaus Ikar aufgrund der anhaltenden Trockenheit seine Produktionsschätzung für 2024/25 um 2 auf 91 Mio. t Weizen in Russland nach unten korrigiert.

Im Süden wird der Preisspread diskutiert – Die Geschäftstätigkeit bleibt klein. Das gilt für die alte und die neue Ernte. Die vor allem für die Monate nach der Ernte höheren Preise für Getreide werden durchaus diskutiert. Sie zeigen eine deutliche Diskrepanz zu den Erlösen für die alte Ernte. Die Abgabebereitschaft in der Landwirtschaft bleibt aber verhalten. Die Unsicherheiten über die tatsächlich erwarteten Erträge und Qualitäten ist hoch. Futterweizen, nur noch in geringeren Mengen verfügbar, wird permanent nachgefragt. Futtergerste erlebte in den vergangenen Wochen eine bessere Nachfrage. Noch steht dem Markt ausreichend Gerste zur Verfügung.



Rapsfeld bei Wolpertshausen

Sorgen bestehen aktuell auch um die Rapsernte

Minustemperaturen und reichlich Niederschläge schüren aktuell in weiten Teilen der EU-27 die Bedenken um die Rapssaat. Deutliche Ertragseinbußen werden befürchtet. So geht die EU-Kommission von einer EU-Rapsernte 2024 von 19,4 Mio. t aus, rund 406.000 t weniger als im Vorjahr, schreibt die Ufop. Für Deutschland würden knapp 4,1 Mio. t in Aussicht gestellt (minus

179.000 t). Der DRV schätzt hingegen die Ernte nur noch auf 3,9 Mio. t. In Frankreich dagegen, aktuell auf Platz 1 der wichtigsten EU-Rapsrzeuger, sollen es mit 4,4 Mio. t jedoch rund 166.000 t mehr als 2023 sein.

Die Preise haben sich kräftig erhöht und liegen inzwischen über 420,-/t. Weitere Verkäufe auf diesem Preisniveau halten wir für sinnvoll.

Futtermittel

Schwacher Euro-Kurs sorgt für anziehende Sojapreise – Der schwache Kursverlauf des Euros gegenüber dem US-Dollar führt zu anziehenden Inlandspreisen. Die Mischer reagieren bereits auf die Preise für Proteinfuttermittel und kaufen weitere Mengen für die kommenden Sommer- und Herbstmonate 2024 hinzu.

International führt vor allem die unsichere Lage im Nahen Osten zu verstärkten Käufen bei Sojaschrot. Die US-Bohnen sind dabei sehr gefragt. Verschiedene Faktoren könnten jedoch bald wieder dazu führen, dass die Preise Druck bekommen.

Rapsschrot für die vorderen Liefertermine wird weiterhin nur noch in geringen Mengen angeboten. Die Preise konnten sich nochmals stabilisieren. Bei der Vermarktung von Rapsschrot der neuen Saison 2024/25 sind keine verstärkten Aktivitäten festzustellen.

Saatmais

Sollten Sie noch Bedarf an Saatmais haben, kommen Sie bitte auf uns zu. Wir haben noch eine Auswahl an leistungsstarken Sorten im Lager vorrätig.

Zudem erinnern wir nochmals an den Frühbezugstermin 20. Mai 2024 bei TerraLife-Zwischenfrüchten. Nutzen Sie den Frühbezug!

"Wir wünschen Ihnen am Donnerstag einen schönen Feiertag Christi Himmelfahrt!"

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

[R+V BAG Hohenlohe](#)

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall

Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771

Steuer-Nr. 84061/00060

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)